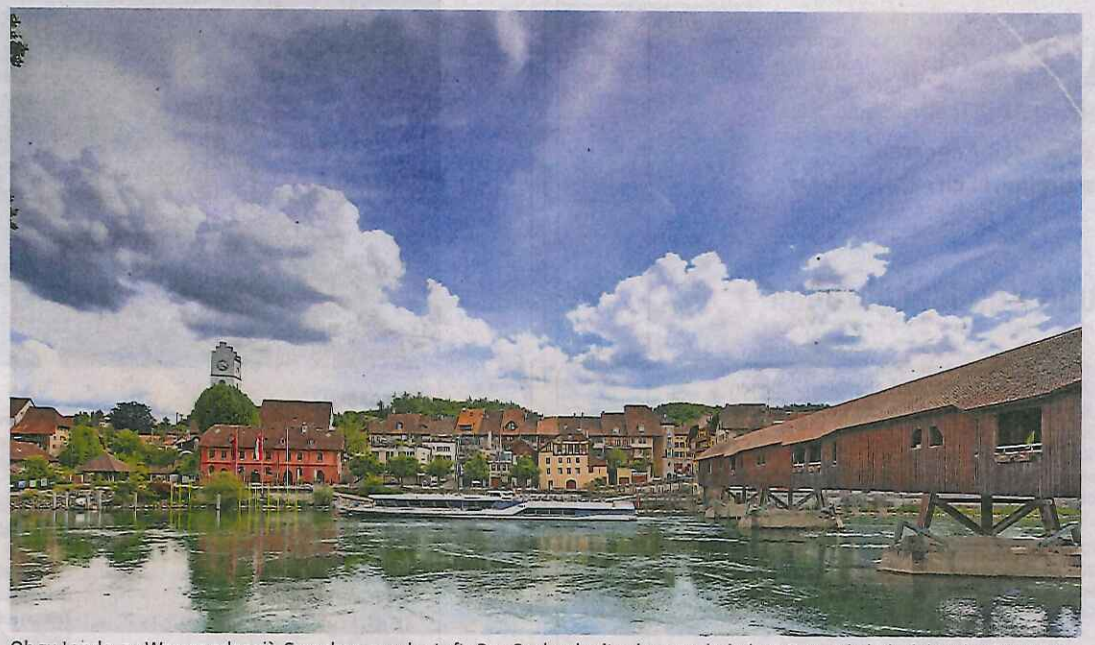
Im Seeland lassen sich sehr gut Ferien machen

SEELAND Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Diesen Spruch von Goethe haben offenbar auch die Seeländer Gemeindeoberhäupter beherzigt, als sie heuer ihre Sommerferien buchten. Manche zog es aber aus durchaus nachvollziehbaren Gründen trotzdem für ein paar Tage in etwas exotischere Gefilde, wie unsere kleine Umfrage zeigt.

STEFAN KAISER (TEXT)



Ob zu Lande, zu Wasser oder vià Grenchen aus der Luft: Das Seeland mit seinen malerischen Orte, wie beispielsweise Büren an der Aare, ist immer eine Reise wert. (Bild: Tourismus Biel Seeland, Stefan Weber)

Wo haben sie ihre Sommerferien verbracht, und was hat ihnen dort besonders gefallen, wollten wir von den Seeländer Gemeindeoberhäuptern in unserem Einzugsgebiet wissen. Und welche Orte würden sie einem Touristen empfehlen, der durch unsere Region reist? Wer den zerklüfteten Jura, die velofreundliche Aareebene und das Seeland mit seinen malerischen Städtchen kennt, für den waren manche der Antworten natürlich absehbar. Schliesslich haben sich die Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten auch darum bemüht, auf die Schönheiten in ihren eigenen Dörfern hinzuweisen. Dennoch erhielten wir von den vier teilnehmenden Personen auch einige unerwartete Rückmeldungen und sogar den einen oder anderen Geheimtipp für einen schönen Ausflug direkt vor unsere Haustüre.

UHU und Mallorca

Gemeindepräsidentin Margrit Geissbühler aus Leuzigen etwa hat mit ihrem Mann heuer zuerst UHU-Ferien gemacht (also «ums Haus rum»), mit Ausflügen in der nahen Umgebung wie etwa Spaziergängen im Burgerwald oder an der Aare, verbunden mit einer Fahrt mit der Fähre rüber in die Storchensiedlung nach Altreu. Ausserdem preist sie das intakte Bauerndorf Leuzigen als «blumenreiches Dorf mit schönem Museum im Turm», das auch am Sonntag geöffnet hat, an und empfiehlt zudem eine Reise nach Büren an der Aare, beispielsweise mit dem Schiff von Solothurn her. «Am Schluss waren wir noch eine Woche auf Mallorca am Meer», räumt Geissbühler ein, denn für Seeländer sei die Baleareninsel von Bern-Belp aus auch relativ schnell zu erreichen.

Pittoreske alte Städte

Yvan Kohler, der «maire de Romont» zog es mit der Familie ebenfalls in den Süden, und zwar in die Toskana. Sie besuchten Florenz, Siena und Pisa sowie den von Niki de Saint Phalle entworfenen und gemeinsam mit ihrem Mann Jean Tinguely gestalteten Kunst-Park «Giardino die Tarocchi» (Garten des Tarot) in Capalbio. Städte scheinen es dem Mann aus den Bergen angetan zu haben, denn neben dem Chasseral würde Yvan Kohler einem Seeland-Touristen auch die pittoreske Altstadt von La Neuveville am Bielersee empfehlen oder eine der abwechslungsreichen thematischen Stadtführungen durch Solothurn.

Kulturelle Entdeckungsreisen

Die «schönste Barockstadt der Schweiz» hat es auch Gemeindepräsident Beat Rüfli aus Pieterlen angetan. Und auch er kann als «eine der eindrücklichsten Flussfahrten der Schweiz» eine Schifffahrt von Solothurn über Grenchen und Büren bis in den Bielersee wärmstens empfehlen. Und wenn es dank der aktiven Tourismusbüros im Jura & Drei-Seen-Land auch keine Geheimtipp mehr ist, verweist Beat Rüfli auf die Möglichkeit einer gemütlichen Wanderung üb den Rebenweg entlang des Sees v Biel nach Ligerz. Hier empfiehlt eine weitere Schifffahrt rüber auf Petersinsel, wo man auf den Spur des Genfer Schriftstellers und Philos phen Jean-Jacques Rousseau wand und sich im Klosterrestaurant kulin risch verwöhnen lassen kann. Do trotz des mediterranen Flairs in d Städten des Seelands zog es Rüfli r seiner Frau heuer ebenfalls ans ech Mittelmeer: An der dalmatischen Küs machten sie eine 10-tägige «Erh lungs-, Genuss- und Entdeckerreis genossen das saubere Meer, historisc Städte und die ursprünglichen u natürlichen Landschaften.

«Geheim»-Tipps am See

Max Wolf aus Lengnau hingeg war der einzige aus unserer klein Runde, den es diesen Sommer nic in die Ferne gezogen hat – gen genommen habe er auch gar keine F rien gehabt oder geplant. «Wir leben auch in einer Region, wo es vie schöne Orte gibt», hält er fest, «da man immer in den Ferien.» Mit sein Frau unternahm er ebenfalls vie Tagesausflüge, wobei er bei gross Hitze «unsere Berge, den Stierer Unter- und Obergrenchenberg sow den Romontberg» empfehlen kann.

Schliesslich rückt Max Wolf ab noch so etwas wie zwei Geheimtip heraus und empfiehlt allen Daheir gebliebenen zum einen den hübsch Hafen von Petit Cortaillod am Neue burgersee und zum anderen die Car pinganlage in Sutz mit ihrer kleinen ab wunderschönen Bucht am Bielersee.

Weitere Anregungen für tolle Fe enziele oder Tagesausflüge in d Region finden sich unter www.juradreiseenland.ch.